Kurz & knapp 03/2020

„Bodenwasserhaushalt & Abschlussgabe“

Bodenwasserhaushalt:

Die angespannte Wasserversorgung der Böden bleibt das bestimmende Thema. Exemplarisch sind zwei Modellberechungen des DWD-Portals ISABEL mit der Wetterstation Wunstorf für Weizen und Zuckerrüben dargestellt:

Winterweizen, schwerer Boden

Bodenfeuchte [% nFK]	Heute	Do 14.5.	Fr 15.5.	Sa 16.5.	So 17.5.	Mo 18.5.	Di 19.5.
0 - 10 cm	42	41	39	37	35	33	32
10 - 20 cm	32	30	29	28	26	25	23
20 - 30 cm	30	28	27	26	25	24	22
30 - 60 cm	39	38	37	36	35	34	32
60 - 90 cm	57	57	56	55	54	53	52
Sickerwasser/ kapillarer Aufstieg [mm]	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
Bodenwasser [mm]							
pflanzenverfügbar	106	103	101	98	95	92	89
freier Speicher	136	139	142	144	147	150	153

Zuckerrüben, schwerer Boden

Bodenfeuchte [% nFK]	Heute	Do 14.5.	Fr 15.5.	Sa 16.5.	So 17.5.	Mo 18.5.	Di 19.5.
0 - 10 cm	78	78	77	76	75	73	71
10 - 20 cm	81	80	79	77	76	74	72
20 - 30 cm	83	82	81	80	78	76	75
30 - 60 cm	88	88	87	86	84	83	82
60 - 90 cm	96	95	95	94	93	92	91
Sickerwasser/ kapillarer Aufstieg [mm]	0.1	0.1	0	0	0	-0.1	-0.1
Bodenwasser [mm]							
pflanzenverfügbar	214	212	210	208	205	201	198
freier Speicher	28	30	32	35	38	41	44

Gerade unter Wintergetreide ist die Lage wenig erfreulich. Die letzten Niederschläge haben zwar dafür gesorgt, dass der Stickstoff zur Schoßgabe in Lösung gegangen ist. In 10 bis 30 cm Bodentiefe befindet sich die nutzbare Feldkapazität (nFK) jedoch meist unter 30 %, womit der Schwellenwert von 50 % nFK deutlich unterschritten wird. Vorfrucht-abhängig gibt es dabei große Unterschiede. Unter Hackfruchtweizen, gerade unter Maisweizen, ist meist eine schlechtere Wasserversorgung als unter Raps- bzw. Stoppelweizen zu finden. Auch wenn die Lössstandorte im Vergleich zu den Sandstandorten noch eine gute Versorgung aufweisen, ist auf Grund der fehlenden Niederschlagsvorhersagen für die kommende Zeit durchaus Sorge angebracht.

Etwas besser stellt sich die Wasserversorgung unter den Sommerungen dar. Mit einer Bodenfeuchte von 75 bis 80 % der nutzbaren Feldkapazität unter Zuckerrüben sind hier noch keine Versorgungsengpässe zu erwarten. Als äußerst positiv in Bezug auf den Bodenwasserhaushalt ist auch in diesem Jahr eine gut etablierte, artenreiche Zwischenfrucht in Kombination mit einer schonenden, flachen Bodenbearbeitung zu sehen. Die Entstehung und Erhaltung von Kapillaren durch die Pflanzenwurzeln sowie die zusätzliche biologische Bodenaktivität, welche in Stresssituation Nährstoffe und Wasser zur Verfügung stellt, sind dabei wichtige Vorteile. Außerdem kann durch eine schonende Bodenbearbeitung eine flächige Mulchschicht aus den Winterzwischenfrüchte erstellt werden, um die unproduktive Verdunstung von der Bodenoberfläche bis zum Reihenschluss zu minimieren.

Abschlussgabe:

Die anhaltend trockene Witterung macht es nicht nur dem Stickstoff schwer, von der Pflanze aufgenommen zu werden. Auch andere wichtige Nährstoffe, wie Schwefel und Calcium, weisen keine optimale Versorgung auf. Eine effektive Verstoffwechselung des aufgenommenen Stickstoffs ist damit fraglich. Somit sollte von Abschlussgaben, soweit noch nicht durchgeführt, über 40 kg N/ha abgesehen werden.

Diesem Schreiben beigefügt finden Sie ein Merkblatt zur neuen Düngeverordnung.

Ulrich Söffker
Fon: 05152-95304
Fax: 05152-95305
Mobil: 0170-4543507
soeffker@geries.de

Christian Rommelmann
Fon: 05152-95302
Fax: 05152-95305
rommelmann@geries.de

Sollten Sie dieses Rundschreiben gegen Ihre Zustimmung erhalten haben oder möchten Sie sich von der Zustellung abmelden, schreiben Sie uns eine E-Mail. Hier können Sie uns auch eine Rückmeldung hinterlassen. hess-oldendorf@geries.de